**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 11 (1895)

**Heft:** 30

Rubrik: Verschiedenes

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 28.10.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Gegenwärtig ift ein großer Teil der Bauarbeiten schon ausgeführt; die Maschinen und maschinellen Einrichtungen sind bestellt und zwar mit Terminen, welche die Fertigstellung auf 1. Juni 1896, wie projektiert war, sichern. Auch die Bauarbeiten werden rechtzeitig fertig.

Cleftrigitatswert Wangen : Wiedlisbach. Die Berner Regierung hat unterm 23. August abhin ben beiben obigen Ginwohnergemeinden die Rongeffion erteilt, die Bafferfrafte ber Aare in Wangen nutbar zu machen. Energisch ift hierauf die Sache an die Sand genommen worden, die Borstudien und alle Berechnungen über Durchführung bieses Erfolg versprechenden Werkes find nahezu vollendet, so daß im November ber Markt betreten werden fann. Oberhalb Wangen, auf dem linken Aareufer, wird der Gewerbekanal beginnen; er freuzt die Wangen-Wiedlisbachstraße, geht unter der Gisenbahnbrücke durch, um in der Schlogmatte wieder die Aare zu erreichen. Der Oberwasserkanal hat eine Länge von 2300 Meter, ber Unterwasserkanal eine solche von 300 Meter. Oberhalb der Infel wird eine Stauwehr mit Floßgaffe erbaut, dem Gewerbekanal werden pro Sekunde ca. 40 m3 Waffer zugeführt. Die nutbare Fallhöhe beträgt 3,15 Meter; unter Zulaffung einer mogis malen Gefdwindigkeit von ca. 84 Cm. im Oberwafferkanal und unter ber Annahme eines Nuteffektes ron 70 bis 75 Brozent, je nach dem Wafferstande, wären an der Tur= binenwelle disponibel durchschnittlich 1500 Bferbefräfte.

Durch Erstellung bieses Werkes, welches von kompetenter, sachkundiger Seite als ein sehr viel Erfolg versprechendes bezeichnet wird, können 1500 Pferdekräfte für Kraft und Beleuchtung abgegeben werden. Der industrielle, gewerbreiche Ort Burgdorf könnte sich da Energie und Licht in nächster Nähe sichern und dadurch ein Werk fördern helsen, welches jahraus jahrein eine gleich konstante Kraft zur Verfügung hat.

Durch Errichtung eines Elektrizitätswerkes sollen die Wasserkäfte der Muotta b. Schwyz nutbar gemacht werden, wodurch ein Nutseffett von 1000 HP (Winterminimum) erzielt wird, deren Großteil für Einführung neuer Industrien zur Berfügung gestellt werden kann. Die vielen hierorts verfügbaren Arbeitskräfte, der vorteilhaft an einem internationalen Berkehrswege gelegene billige Baugrund, die günstigen Stenerverhältnisse (keine Erwerdssteuer, geringe Bodensteuer) wie auch die für Kraftabgabe günstigen Bebingungen lassen Bewerdungen um solche von Seite Industrieller erwarten. Nähere Ausschlüsse erteilt J. M. Loser, Schwnz.

Clettrifche Bahn Chur-Paffugg. Laut "B. T." soll bas Aurhaus Baffugg, bas jüngst von einem Konsortium täuslich erworben wurde, burch eine elektrische Bahn mit Chur berbunden werden.

Neue elektrotechnische Fabrik. Herr G. Suhner, Fabrikant in Herisau, gebenkt in Brugg eine Fabrik dur Anfertigung von Folierdrähten und Kabeln zu erstellen. Ein bezügl. Landankauf zu Fr. 2. 20 per m wurde mit der Orksbürgergemeinde abgeschlossen.

Rene Clektrizitäswerke in Baiern. Elektrizitätswerk Gerfthofen aungsburg. Bekanntlich wurde der Firma Huber und Konförten schon vor etwa Jahresfrist die staat-liche Konzession zur Ausbeutung des Lechflusses sür eine Großartige elektrische Anlage erteilt. Mit den Bauarbeiten konnte jedoch disher nicht begonnen werden, da weitere lechnische Erhebungen in der Folge ergaben, daß zum richtigen Betried des Werkes die Anlage eines 150,000 Quadratmeter großen Ausgleichweihers nötig sei. Das machte die nachstägliche Genehmigung von Planadweichungen nötig. Dieser Tage ist die Angelegenheir nunmehr vom Staatsministerium "derbeschieden" und an die Kreisregierung zurückgeschickt worden. Es wäre zu wünschen, daß die Sache nun bald zum Beginn der Bauarbeiten heranreise, denn zahlreiche Arbeiter fänden dabei Beschäftigung. Auch mit Bezug auf die künstige Prosperität

bes Werkes wäre eine balbige Berbescheibung ber Angelegenheit zweckbienlich, da das Werk neben der Stadtkundschaft stark auf die umliegenden Ortschaften restektiert. Mittlerweile hat nun ein Unternehmer in Göggingen die Anlage eines Elektrizitätswerkes begonnen und gutem Bernehmen nach wird Pferse, das eine große Industrie besitzt, nachfolgen. Da bei den genannten Ortschaften nur Privatwasser in Betracht kommen, geht die Sache natürlich bedeutend schneller und ist geeignet, dem Gersthofer Werk eine schwere Konkurrenz zu bereiten. ("M. N. N.")

Rene Geschäftswagen mit Elektromotorenbetrieb. In Amerika bereitet sich eine Revolution auf einem Gebiete vor, das uns neu ist. Man schaftt bei den Geschäftswagen, die jedes größere amerikanische Geschäft zur Berfügung hat, um die verkauften Waren der Kundschaft zu überdringen, die Pferde ab, stellt nur noch Wagen mit Elektromotoren-Betrieb ein und erzielt dadurch große Ersparnisse, ohne daß der Dienst darunter irgendwie leidet. Die großen Geschäfte in New-York, Chicago 2c. haben schon alle diese neuen Wagen eingestellt. ("Confectionär".)

Elastische elektrische Kabel herzustellen, scheiterte bisher an dem Mangel einer behnbaren Joliermasse. Bekanntlich wurden die Einzelleiter (Drähte) zum Zwecke ihrer Dehnbarkeit schraubenförmig gewunden. Um nun auch ganze Kabel
nach Bedarf ausdehnen zu können, wird der schraubenartig
gewundene Leitungsbraht in einen isolierenden vollen Gummistrang eingebettet. Diese patentierte Ersindung hat auch, wie
uns das Patent- und technische Bureau von Richard Lüders
in Görlit mitteilt, den Borteil, daß das Kabel nach stattgehabter Dehnung auch dann in die ursprüngliche Lage zurückkehrt, wenn die Elastizität des Leitungsbrahtes hierzu nicht
außreichen würde.

Eine elektrifche Stubenheizung mit Waffer ift bie neueste Erfindung auf bem bielumworbenen Gebiete ber Bimmerheizungen. Diefe Erfindung ift barauf bafiert, bag ber elektrische Strom bas Baffer in Sauerstoff und Baffer= ftoff zerlegt. In einem mäßig großen Bafferbaffin, bem fortgesett Waffer zugeführt werben muß, befinden sich am Boben angelotet bie beiben Leitungebrahte, beren Bole Platinbleche tragen, über welche Blascylinder luftbicht geftulpt find. Die Bole liegen im Baffer und es entwickelt fich bei geschloffener Leitung an bem einen Baffer-, an dem andern Sauerftoff in mächtigen Blafen. Beibe Bafe werden nun burch einen Sahn mit zwei konzentrischen Deffnungen abgeleitet. Durch ben äußeren runden Schlit brangt Wafferftoff, ber entzündet eine hohe Flamme bilbet, die aber an Intensität bezw. hige burch bas Zublasen bes Sauerstoffs aus bem innern freisförmigen Schlit auf 1200 Grab Reaumur gebracht wird. Diese Flamme wird nun auf eine Chamotteplatte geleitet, die in 30 Minuten in Beigglut ftrahlt und ihre Barme gur ausgiebigen Beigung abgiebt.

# Verschiedenes.

Baumefen in Burid. In fogialbemotratischen und nach ihnen in andern Blättern waren in der letzten Zeit verschiedene Uebelstände gerügt worden, die auf zürcherischen Baupläten zu Tage treten und gar fehr mit ben primitivsten Anforderungen ber Sygieine im Wiberspruche zu fteben icheinen. Dazu tamen einzelne ichwere Unfalle, bie nach Unficht ber Sozialbemokraten auf ichlecht gearbeitete Beruftanlagen gurudzuführen find und von grn. Seibel furzweg als "Gerüftmorde" bezeichnet werben. Um gegen diefe Un= gehörigkeiten Stellung zu nehmen, luben die Sozialbemokraten auf 8. Ottober Abends eine Boltsversammlung ins Rafino Außerfihl ein, und es folgten etwa 700 Berfonen ber Ginlabung. In berebter Beife ichilberte Redaftor Seibel bie llebelftande und wetterte gegen die Bauberren und Spetulanten, "durch beren Sabsucht und Gemiffenlofigfeit Menschen= leben gefährbet murben".

Ginftimmig nahm die Bersammlung auf Seidels Antrag eine Resolution an, in welcher gegen die auf den Bauplätzen herrschende Unreinlichkeit, sowie gegen die Gefährdung von Menschenleben durch mangelhafte Baugerüfte protestiert und Ausführung der bestehenden städtischen Berordnung zur Berhütung von Unfällen bei Bauten gefordert und im weitern Schaffung einer ständigen Kontrolle über die Bauten und das Gerüstwesen durch Fachleute des Gesundheitswesens und durch Bauarbeiter verlangt wird; die letztern sollen von den Bauarbeitervereinen bezeichnet werden.

Die Versammlung nahm noch ein Referat entgegen über bie gegenwärtige Arbeiterbewegung; in einer Resolution wird das Verhalten der Glasermeister verurteilt, dagegen werden die Streikenden unter Zusicherung moralischen und materiellen Beistandes zum Ausharren ermuntert.

- Der zürcherische Regierungsrat ermächtigt die Gefängnisdirektion durch öffentliche Ausschreibung Unterhandlungen über den Verkauf des Areals der Stafanstalt und der Polizeikaserne zu eröffnen; die Ratisikation des Kantonsrates bleibt vorbehalten. — Das Begehren des Stadtrates Jürich um Verlegung des Hauptbahnhofes Jürich auf das linke Sihluser wird beim Gisenbahndepartement unterstüßt.
- Die Kanalisationsarbeiten am Röschisach und ber Hönggerstraße werden an E. Schenkels Wucher in Zürich III, diejenigen in der Birmensdorferstraße an Gehring und Cavasdini in Zürich III vergeben.

Das nene Außersihler Schulhaus an der Feldstraße wird bis gegen Ende bes Monats bezugsfertig fein. Es ift ein prächtiger Bau, welcher ber Schulfreundlichkeit Burichs alle Ehre macht und zu dem man dem Bauleiter, herrn Stadtbaumeister Baiser, von Herzen gratulieren muß. Außerfihl befigt ein würdiges Benbant zu bem Schulhaus am Hirschengraben. Sind auch die einzelnen Räume weniger reich dekoriert, so treten fie in Bezug auf Romfortabilität, Licht und Ginrichtung doch in ernfte Konkurreng mit bem erfteren. Es murbe überall nur das Neueste und Prattifche für gut genug gehalten und wohl die Mehrzahl der taufend Rinder, bie bas Schulhaus aufnehmen foll, wird im letteren einen wefentlich gefunderen und angenehmern Unfenthaltsort finden, als baheim in ber elterlichen Wohnung. Jebes Beichog birgt 7 Schulfäle mit hohen und breiten Fenftern, sodaß alle sehr luftig und hell find, mas auch bei ben breiten, teilweise von Marmorfäulen geftütten Korridors und bem maffiven, weitläufigen, raiche Entfernung bes Belanders ermöglichenben Treppenhaus ber Fall ift. Luft, Licht, Sauberkeit, bequeme Baffage und möglichfte Bermeidung von Gden und Winkeln, das waren offenbar bie grundfäglichen Buntte, bon welchen ber Architekt bei Anfertigung bes Bauplanes ausging unb er hat dieses Ziel in jeder Weise erreicht. Hervorhebung verbient auch bie große Solibitat ber gangen Baute. Unter bem Dachgeschoß liegen die mit Oberlicht verfehenen Zeichnerfale, während im Souterrain neben den Apparaten für die Centralbampfheizung und die Zimmerventilation ber Räume für die Braufebaber fich befinden. Bu 20 Rinber konnen bier gleich= zeitig unter bie Braufe treten. Bunfchbar mare, bag bie Baberäume mit glaciertem Stein bekleibet würben. Abortanlagen mit Delpissoirs und Niagaraspuhlung gebührt die Bezeichnung mufterhaft. Das Schulgebäude, welches befanntlich auf bem alten Sihlbett fteht, macht auch von außen einen fehr schmuden Gindrud, es gewinnt dem modernen Schulhausstyl seine beffere Seite ab. Die nebenan erftellte Turnhalle befigt 2 geräumige, cirta 6 Meter hohe Turnfale, hausmeisterwohnung u. f. w. Die Turneinreichtung ift fchen und praktisch. — Alles in Allem, die heranwachsende Gene= ration, der das Schulhaus ein heim werden foll, barf zufrieden fein mit bem, was Reu-Burich für fie thut.

("TageSanzeiger.")

Das Luzerner Rathaus. Es ift Aussicht vorhanden, baß bie Restaurierung des Rathauses am Kornmarkt in

Lugern, eines der iconften ichweizerischen Baubenkmäler, gu ftande tomme. Die Expertentommiffion hat bem Stabtrat ein Gutachten eingereicht und ber Stadtrat wird bem Großen Stadtrat anläglich ber Budgetberatung Bericht und Antrag über die Reftauraton bes Rathaufes unterbreiten. Das Butachten ber Expertenkommiffion nimmt eine Wiederherftellung aller Bauteile, wie fie bei ber urfprünglichen Unlage vorhanden waren, in Ausficht, bollftanbige Ergangung bes Ars tadenbogens in der Westfaffabe, Berausschneiden aller Befimfe, Friefe, Architrave, Berbachungen 2c. und Ginfegen von neuen Werkstüden, Abgießen aller Schlugsteine, Früchtenmotive, Rapitale 2c. und aller Bildhauerarbeit, die beim Berausschneiben gu Brunde geht, aber gang im ursprünglichen Charafter neu erftellt und erfett werden foll. Die Roften find auf Fr. 75,000 bis 80,000 veranschlagt, die Bauzeit murbe 3 Jahre betragen.

Bauwesen in Bern. Der Gemeinderat von Bern gebenkt, bem Staate ben sogenannten "Klosterhofplate" abzukaufen, um darauf ein neues Kasino zu bauen.

Eisenbahnverstaatlichung. Die eidgenössische Kommission für die Vorarbeiten zum Mückauf der Gisenbahnen tagte am Donnerstag im Hotel "Schwanen" in Montreux unter dem Vorsige des Vorstehers des Eisenbahndepartements, Bundesspräsident Zemp. Sie nahm die finanziellen, juristischen und administrativen Berichte von Cramer-Frey, Dr. Speiser und Marti entgegen.

Wengernalpbahn. Sine außerordentliche Aktionärversfammlung der Wengernalpbahn, an welcher von 5000 existierenden Aktien 1974 durch 20 Aktionäre vertreten waren, genehmigte einstimmig die vom Verwaltungsrat vorgeschlagene Erhöhung des Aktienkapitals von 2,500,000 auf 2,800,000 Fr.

Weißensteinbahn. Ueber den finanziellen Stand dieses Unternehmens giebt Herr Jugenieur Spillmann im Anzeiger vom 8. Oftober folgende Auskunft:

Das zur Ausführung annehmbare Brojekt ber Gifen" bahnverbindung Solothurn-Münfter toftet 5,5-6 Millionen Franken. Sagen wir ber Sicherheit halber und in Berud' fichtigung der vielen Schwierigkeiten, die fich bei Anlage einer Bergbahn ergeben, Anlagetoften 6 Millionen. An biefe Summe ift von Seite des Staates Bern, der Gemeinde Solothurn und bes Jura und ber Privatzeichnungen von Solothurn und Umgebung ein Betrag von Fr. 2,500,000 in Aftien gefichert. Im Momente fehlen somit an die 6 Millionen noch 3,5 Millionen. hievon konnten 1,5 Mill. burch Obligationen beschafft werden, ob mit ober ohne Bürgichaft, bleibt einftweilen dahingeftellt. Bur Ausführung fehlen bemnach noch zwei Millionen; ob diefe große Summe beschafft werden kann ober nicht, gehört im Momente nicht in die Zeitung. Jedermann wird mohl damit einverftanden sein und sich sagen, "es ist noch ein hartes Stud Arbeit."

Neber die kunftige Eisenbahn von Davos auf die Schatalp, die nun gesichert ist, nachdem die beiden Konstessialp, die nun gesichert ist, nachdem die beiden Konstessialp, die nun gesichert ist, nachdem die beiden Konstessialp, die vereinigt haben, berichten die "Davoser Bl.": Der untere Endpunkt der Bahnlinie wird zwischen das Grand Hotel Kurhaus und das Kurvereinsbureau, also ins Centrum des Kurveres zu liegen kommen; der obere 3 bis 4 Meter unterhalb des heutigen Restaurants auf der Schatalp, wo die Davoser Säste stets so gerne an der prachtvollen Hochgebirgsaussicht sich ergößen und der majestätischen Landsschaft sich erfreuen. Statt des Betriebes durch Wasser, wie er bei den meisten Drahtseilbahnen eingerichtet ist, ist hier der Betrieb durch Petroleummotoren vorgesehen, weil die ost vorsommenden anhaltend tiesen Temperaturen den Wasserbetrieb beeinträchtigen und erschweren müßten. Das heutige Projekt sieht auch Güterverkehr vor.

† Ingenieur Anselmier. Der um die Wildbachver's banungen der öftlichen Schweiz vielfach verdiente Ingenieut Anselmier ift auf einer Reise in Frankreich letzte Woche, 52 Jahre alt, in Lyon gestorben. Namentlich galt er als \_

Autorität für die Anlage von Trams und Schmalspurbahnen. Er hat die Technik durch Berbesserungen auf dem Gebiet der Zahnradschienen bereichert. "Es sind in den letzten Jahren in der Schweiz wenige nicht normalspurige Bahnen gebaut worden", schreibt die "Allgemeine Schweizer Zeitung", "über die man nicht Anselmiers Rat einholte, und bei manchen war er direkt bei der Ausarbeitung der Pläne, zum Teil auch beim Bau thätig. Unter den Technikern wird man seine Spezialkenntnisse schwer vermissen."

Schulhausbau Stäfa. In Stäfa wurden vor einigen Tagen das neue Schulhaus und die Turnhalle unter Dach gebracht. Der Boranschlag für die einen sehr günstigen Eindruck gewährenden Schullokalitäten beträgt 140,000 Fr. Sie erheben sich stolz auf der aussichtsreichen Terrasse der sog. Batterie, wo vor hundert Jahren die Kanonen der zürcherischen Truppen bei Anlaß des Stäfnerhandels die wiederspenstige Gemeinde im Zaum behielten. Die Gebäulichkeiten, die im Herbst 1896 bezogen werden, gereichen dem schulfreundlichen Sinn der Schulgemeinde Kirchbühl zu hoher Ehre.

Schulhausbau heiden. In heiden gebenkt man ein großes neues Schulhaus zu erstellen, ba die bisherigen Räumlichkeiten in den einzelnen alten Schulhäusern nicht mehr genügen. Die verschiedenen Lesegesellschaften der Gesmeinde haben die Initiative zu diesem Werke ergriffen.

Diamantichleiferei Beiden. In Geiben wird in ben nächsten Tagen eine Diamantschleiferei eröffnet werben, die vorzüglich ben jüngern Leuten ber bortigen Gegend Arbeit und Berdienft bieten wird. Herr E. Keller-Niederer hat diese Sache an die Hand genommen und zur Ausführung gebracht.

Wildbachverbauungen. Dem Kanton Appenzell A.= Rh. wurde für die am Gftalbenbach bei Heiden auszuführenden Berbauungsarbeiten ein Bundesbeitrag von 50 Prozent der effektiven Koften bis zum Maximum von 50,000 Fr. in Aussicht gestellt.

Rirchenbau Beatenberg. Die Hotelbesitzer von St. Beatenberg sind Borhabens, eine Kirche für ben römisch-kathe- lischen Gottesdienst zu erbauen. Dieselbe soll vorderhand in bescheibener Konstruktionsweise erstellt und schon für die nächste Saison ihrem Zwecke übergeben werden.

Rerchenheizung. Die evangelische Kirchgemeinde Kappel (Toggenburg) hat am verflossenen Sonntag auf Antrag der Kirchen Borfteherschaft die Erstellung einer Kirchenheizung (System Weltert in Sursee) im Kosten Boranschlag von Fr. 3500 beschlossen. An diese Bausumme sind freiwillige Beiträge im Gesamtbetrage von Fr. 3000 aus allen Teilen der Gemeinde und löblicher Beteiligung aller Bevölkerungsteisse gezeichnet worden.

Die tathol. Kirchgenossenversammlung Rorschach besichlöß nach Annahme von Rechnung und Budget, es sei an die Errichtung eines Monumentalbrunnens auf dem Kronenplatz ein Beitrag von 2000 Fr. zu spenden. Sie besichlöß ferner, mit dem Bau der Jugendfirch e im Frühslahr 1896 zu beginnen und dieselbe nach den Plänen von Dern Architekt Harbegger (gotische Bauart mit einem Kostensvoranschlag von Fr. 380,000) auszuführen. Nachträglich soll ein Anleihen erhoben und der Gemeinde der Amortisationsplan besselben vorgelegt werden.

Schloß Hohenklingen. Die Einwohnergemeinde Stein am Rhein hat dem Vertrag zwischen dem Bundesrat und dem Stadtrat betreffend Reftauration des Schlosses Höngen einstimmig die Genehmigung erteilt. Die Restauration soll nach diesem Vertrag in den Jahren 1895 und 1896 borgenommen werden. Die Kosten sind auf rund 15,000 Fr. beranschlagt; Bund und Stadt Stein teilen sich gleichmäßig in dieselben. Nach Durchsührung dieser Restauration fällt die Verpflichtung der ferneren Erhaltung dieser alten Burg dann aussschließlich Stein zur Last.

Die Wafferverforgung Waldfirch (St. Gallen) ist

letten Sonntag burch ein Bolts= und Feuerwehr est eingeweiht worben.

Un der Dufourstraße in Genf wurde eine Parzelle Boben von 288 Quadratmeter jum Preise von 36,338 Fr. verkauft. Das macht auf den Quadratmeter nicht weniger als 126 Fr.

Wafferversorgung Paris. Im "Betit Journal" wird bas Riesenprojekt einer Wafferversorgung der Stadt Paris durch die klare Flut des Genfersees wieder aufgefrischt. Die Kosten werden auf 500 Millionen, die Bauzeit wird auf 6 Jahre geschätzt.

Eichenholz. Wie ber "Cont. Holzztg." aus Essegg telegraphiert wird, hat die "Société d'importation do chêne" in Paris die grästich Normann'ichen Eichenbestände um rund 8 Millionen Gulden ersteigert, — ein Preis, der von Fachleuten als viel zu hoch tartert wird. Es sind allerdings nicht weniger als 5250 Katastrasjoch Sichwald. Wenn dieser Preis aber für die zukünstigen Sichenholzpreise maßgebend sein sollte, so wäre ein allgemeiner Ausschlag zu erwarten.

Unverbrennbarer Lampendocht. Die "Crown Dil and Burner Company" bringt einen neuen Lampendocht in den Handel, von dem sie eine Verdrängung des Baumwolldochts erhofft. Der "Kronenbrenner" aus durchwegs mineralischen Substanzen soll nicht verbrennen und keine Abfälle hinterslassen. Schwizen der Lampe, Ruß und übler Geruch ist, wie erklärt wird, selbst dann, wenn die Flamme über den Cylinder hinausschlägt, unmöglich. Es sei infolge dessen auch jegliches Abschneiden und Putzen des Dochtes übersstüssige. Jur Verwendung dieses Dochtes gehört ein raffiniertes Del von erhöhter Feinheit, das mit dem "Kronenbrenner" unter dem Namen "Kronenöl" zur Verbreitung kommt. Die Generalagenten für Europa sind H. Mayer & Co. in Stuttgart.

Der größte Bald. Die größte zusammenhängende Balbfläche befindet sich nach den Forschungen der forstwiffenichaftlichen Geftion des ameritanischen Bereines gur Forderung ber Wiffenschaften in Sibirien. - Es ift bies bas unenbliche Gebiet ber bufteren Taigas und Urmans mit ihren Fichten-, Barchen= und Cebernforften, welches fich in 1000-1700 Meilen Breite und 3000 Meilen Lange von der Obi-Rieberung oftwärts bis jum Thale bes Indigirta, über bie Stromthaler bes Jenisei, Dlenet, ber Lena und Jana ausbehnt. Im Begenfage gu ben Acquatorial-Urmalbern find bie Baume ber fibirifchen Taigas zumeift Coniferien verschiedener Arten. Tausende von Quabratmeilen in jenen Diftriften murben noch bon feines Menschen Fuß betreten. Die hochstämmigen Coniferen erreichen eine Sohe von 150 Fuß und mehr bei dichtestem Stande. Die dichten, hohen Wipfel verfperren ben bleichen Sonnenftrahlen bes Nordens ben Butritt und die unendliche Folge ber geraben, bufteren, untereinander jo ähnlichen Baumftamme wirkt auf ben Beschauer so störend ein, daß ihm jedes Orientierungsver= mögen abhanden fommt. Selbst bie erfahrendsten Trapper wagen nicht, in biese Taigasbickichte einzudringen, ohne die Bäume fortmährend auf ihrem Wege zu bezeichnen. Ginmal in bief'r Waldwufte verirrt, hat der Jager taum Aussicht mehr, feinen Beg wiederzufinden und muß bor hunger und Ralte elend gu Brunde geben. Die Gingeborenen felbft vermeiben bie Taigas und haben für biefelben ben bezeichnenden Namen: "Ort, wo die Sinne verloren gehen."

Eine äußerst praktische Ressellanlage, die überall wegen ihres praktischen Wertes großen Anklang finden wird, hat Emil Mürbe erfunden. Die Konstruktion ist folgende: Ein Flammrohr= und Siederohrkessel sind in der Weise vereinigt, daß die aus dem Flammrohr austretenden Heizgase eine Wand aus feuerfestem Material an der einen Seite bestreichen und dadurch hoch erhitzen, sodann den Flammrohrkessel an der Unterseite außen umspülen und nach Umkehrung ihrer Bewegungsrichtung den Flammrohrkessel sowohl als auch

ben Siebeteffel außen an ben Seiten bestreichen. Runmehr treten die Beiggase in die Sieberohre und ftogen an die bon der anderen Seite her hoch erhitte, schon vorher er= wähnte Wand. Daburch werden fie aufs neue entflammt und geben beim B.ftceichen der Unterfeite des Siederohr= teffels eine große Menge Barme an biefen ab, ehe fie in ben Fuchs ziehen. Bu biefer Anlage bemerkt bas Batent= und technische Bureau von Richard Lubers in Borlit, bag die Siederöhren vollkommen frei von Flugasche find und die Unlage beshalb bie größte Beachtung verdient.

Bei Bentilatoren will Carl Ente in Schfendig einen befferen Ruteffett badurch erzielen, daß er das Flügelrad aus zwei Scheiben mit bazwischen angeordneten Schaufeln gestaltet und die Luft durch die Mitte eintreten läßt, dabei aber ben feitlichen Scheiben auch noch außen Flächenanfate giebt, die gemiffermagen feitliche Fortfage ber inneren Schaufeln bilben. (Mitgeteilt vom Internationalen Batent= burean Carl Fr. Reichelt, Berlin N. W. 6)

#### Fragen.

416. Ber ift Raufer von Baumwoll-Schmugfaben? 417. Ber hatte ein ca. 17 Meter langes Transmiffionsfeil jur Uebertragung von 3 Pferbefraften ju verfaufen? Bezügliche Offerten an Jof. Gallati, Drechsler, Rafels.

418. Können bei einer Bafferverforgung von ca. 6 Utmofph. Druck Baffermotoren mit Vorteil angewendet werden und bis wie viel Pferdefrafte?

419. Ber liefert ruffifches Betrol und wie teuer? (Für Betrol-

419. Wer liefert rusindes Petrol und wie teuer? (Fitt Petrolmotor zu gebrauchen)

420. Wer wäre Lieferant von geschnittenem dürrem Birnbaumholz in Dicke von 36, 40 und 50 mm oder 10 und 11 cm
Dicke? Baldige Offerten nehmen entgegen Herren Müller u. Trüb, Kunstanstalt, Narau.

421. Wer besaßt sich mit Anfertigung von Magenbitter,
Wermuth und ähnlichen Getränken, eventuell wer würde zur Bereitung solcher Getränke die nötigen Substanzen liefern, sowie zuch Unkkunft geben, mie solche hereitet werden und mas für Substanzen Mustunft geben, wie folche bereitet werden und mas für Substanzen dazu erforderlich find?

422. Ber liefert gebrannten Ralt, vollständig tiefelfaure.

und eisenfrei, in Wagenladungen?
423. Auf welche billige Art und Beise ist die Basserkraft von Frage 414 ca. 1 Km. weit (um den größtmöglichsten Außeffeft zu erzielen) zu übertragen?

424. Ber ist Lieserant von Widdern, um Wasser in die Höche zu treiben und wie viel Weter hoch treibt ein solcher?

425. Belche Firma liefert Basserstandszeiger für Hochdruck-Reservoirs für Gemeinden mit Basserversorgung? (Bermittelst Quedfilber oder anderer Ginrichtungen).

426. Ber würde sich an der Ausbeutung einiger neueinge-führter Spezialitäten beteiligen oder teilweise sest übernehmen? Für geeignete Spengler. ober Inftallationsgeschäfte hohe Rendite nachweisbar. Gine betrifft das Beleuchtungswesen (Patent), eine die Basserversorgung von Gärten, Anlagen 2c., sowie auch für Ge-wächshäuser, ebenfalls patentiert. Ein dritter Artikel ist ein sehr zeitgemäßer Bassermotor für ganz tleine Betriebe (Hausindustrie).

427. Ber ift Abnehmer von einigen Baggons Falg- und Blindbodenbretter von 24 mm Starte?

428. Ber wäre Berfäufer einer gebrauchten, aber noch guten Solzdrehbant?

429. Ber in der Schweiz mare im Falle, per Sahr einige Baggons Sagmehl zu den billigften Tagespreisen abzugeben ?

430, Bo in der Schweiz bezieht man am billigften Roh-

petrol ?

431. Ber ware Lieferant von harz in größern Quanten ? 432. Bo bezieht man am richtigften Genfterglas, Sohlglas 2c. jum Biebervertauf?

433. Wo ift am beften Borgellan- und anderes weißes Ge-

schirr zu beziehen? (Zum Wiederverkauf).

434. Ber liefert schön gewachsene Schlittenkrümp, dienlich für Lastschlitten? Offerten nimmt entgegen Ab. Loosli, Wagnermeister, Oberwyl b. Büren (Bern).

### Antworten.

Muf Frage 390. Buniche mit Fragesteller in Rorrespondens

zu treten. Leo Minder, Hobelwerk, Flühli (Kt. Luzern). Auf Frage 392. Turbinen in allen Größen fonstruieren Aemmer u. Cie., Maschinenfabrik in Basel und übernehmen auch deren Installationen unter weitgehender Garantie. Auf Frage 394. Benden Sie sich an Borner u. Cie., Gießerei

Rorschach.

Auf Frage 391. Rohguß für Seller'iche Lager liefern prompt billig Aemmer u. Cie., Eisengießerei in Basel.

Auf Frage 403. Bir liefern und fabrigieren Rortholy und Rohlenfeuerangunder und munichen mit Fragesteller in Berbindung

gu treten. Gebr. Schlittler, Mollis.

Auf Frage 414. Der Anfrage fehlt die Angabe der Wasserschneligkeit per Sekunde im Kanal und diese wird auf folgende Art gemessen: 3. B. der Kanal wäre 30 m lang und ein an der oberen Stelle eingeworfenes freisrundes Brettchen wurde die 30 m lange Strecke in 30 Sekunden durchschwimmen, so ist die Wasser schnelligkeit per Sekunde 1 m. Diese Länge in cm wird mit 75 und 25 zu Kubik vermehrt und mit 1000 (1 Lit.) geteilt und das Refultat mit 1,50 Gefäll vermehrt und mit 75 geteilt. Das Resultat ergibt die Bruttopferdetraft. Gine Turbine ift dauerhafter und hat größeren Rugeffelt als ein Basserrad, aber schwieriger 3u behandeln für die vorteilhaftefte Schneligfeit.

# Submissions-Anzeiger.

Das Ansebnen (Planieren) ber Grenze zwischen bem alten und neuen Teil bes Friedhofes in Ufter. Reslettanten wollen ihre Anmelbungen verschlossen unter der Aufschrift "Friedhof" an herrn Gemeindrat J. Meier-Schaufelberger, welcher über ben Bezug des notwendigen Ausfüllmaterials 2c. Auskunft erteilen wird, einsenden bis zum 21. Oftober.

Die Strafgenkommission Manneborf eröffnet über den Bau ber Aligiftrage und Korretion eines Teiles der Saurenbachftrage, all solche 2. Klasse, zusammen 310 m Baulänge, Konkurrenz, Pläne und Bauvorschriften liegen bei Hern Straßenpräsdent D. Krause zur Einsicht auf, woselbst auch alle wünschbare Auskunft erteilt witd. Die Preisosserten sied schriftlich und verschlossen mit der Aufschrift "Afplftrage bis den 21. Oftober, abends 6 Uhr, Berrn Krause einzureichen.

Strafenbau. Die Refonstruftion der Gaishof. Buchhofstraße, Gemeinde Kaltenbach, wird in Afford vergeben. Länge 100 Meter. Abtrag 490 m3. Plane und Bauvorschriften können beim Stadtforstamt Stein a. Rh. eingesehen werden. Auskunft erteilt Förster huber in Kaltenbach. Eingaben bis 23 Oftober.

Erftellung einer Abfuhrftraffe in der Staatswaldung Rald, rain (Thurgau), Distrikt Nägelsee. Die Erdbewegung beträgt cirka 270 Kubikmeter. Das Längeprosis, sowie die Aktordbedingungen sind bei Staatssörster Füllemunn in Kaldrain einzusehen und Uebernahmsofferten bis zum 20. d. M. einzugeben an die Staatse forstverwaltung in Frauenfelb.

Bafferverforgung Rildberg. Ausführung ber Baffer faffungen am Unter-Albis, als: Stollen, Graben, Sammelftuben 26. Blane und Bauvorschriften liegen in der Gemeindratsfanglei gut Einsicht, woselbst auch Eingabeformulare bezogen werden fonnen. llebernahmsofferten find verichlossen mit der Aufschrift "Bafter, fassungen am Unteralbis" bem Gemeindrat einzureichen bis jum 25. Oftober.

Lieferung von 560 m gußeiserner Muffenröhren von 100 mm Lichtweite zu einer Brunnenleitung, sowie die fertige Erftellung dieser Leitung. Bezügliche Offerten find bis zum 6. Nov. nächsthin dem Gemeinderat Leuggern (Margau) schriftlich einzureichen, woselbst auch die nahern Bedingungen eingesehen werden konnen.

Die Brunnenforporation Wallenweil (Thurgau) eröffnet Konfurreng über Lieferung und Legen von 1600 Meter Gugröhren von 50—100 mm und über Ersteuung eines Refervoirs von 50 Kubismeter, sowie Aussührung der Grabarbeiten. Offerten für diese Arbeiten sind bis 22. Oktober an B. Leutenegger, Borstehet, einzureichen, bei dem auch Plan und Bedingungen eingesehen werden können fönnen.

Maurerarbeiten zu einem größern Wohnhause an der Bülflingerstraße Beltheim. Plane, Borausmaß und Bedingungen liegen im Bureau von Hermann Siegrift, Architekt in Winterthur, zur Ginficht auf. Uebernahmsofferten find bis 21. Oftober 1896 einzureichen.

Der Konsumberein Zürich hat für seine Neubaute am Bahn' hofplag die Dachdecker., Spengler- und Gipferarbeiten zu vergeben. Plane, Borausmaße und Attordbedingungen liegen im Bureau bes Herr Abolf Alper, Architekt, Gemeindestraße Ar. 11, Hottingen, zur Einsicht auf. Schriftliche Uebernahmsofferten sind bis fünftigen 28. Oktober an das Bureau des Konsumvereins Zürich verstelliche einzuler fcoloffen einzusenden.

Die Wafferversorgung Oberrieden (3ch.) eröffnet Roff. furreng über die Berlangerung ihres Leitungsneges. Grabarbeit und Erstellung der Röhrenleitung von 1200 Metern, eventuell ca. 1800 Metern. Nähere Austunft erteilt der Präsident der Bauftommission, Herr Aug. Hoh an der Pündt, bis 25. Oftober.

Die Maurer-, Zimmer-, Spengler- und Schieferbeder arbeit jum Auf- und Umbau ber Heilanftalt des Brn. Dr. E. Bohni in Stein a. Rh. Bauplane, Borausmaße und Bedingungen liegen auf dem Burgen ban Mall. auf bem Bureau von Balth. Hoffmann, Architett in Binterthut,